

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Stellung zu dieser Zeit zu viel Blut gekostet haben würde. Zunächst fiel der Artillerie als Aufgabe zu, die russische Hauptstellung unter kräftigem Feuer zu halten. Mit welcher Zähigkeit der Gegner sich verteidigte, zeigt die Tatsache, daß der Erfolg des rechten Flügels der 2. Garde-Infanterie-Division bei der Höhe 310 zunächst keinen Einfluß auf die russische Front bei Piaškowa hatte. Erst gegen Mittag vermag die 2. Garde-Infanterie-Brigade im Anschluß an das links vorwärts befindliche Franz-Regiment weiter vorzudringen. Die Wegnahme der Stellung gelingt. Um 1 Uhr 30 nachmittags ist das ganze Schluchtengebiet bei Piaškowa in der Hand der 1. Garde-Infanterie-Division, die nun in flottem Vorgehen bleibt. Eine Stunde später sind die Befestigungen auf Höhe 324 erstürmt, und weiter geht es nach Osten.

Auf gleich zähen Widerstand wie die Garde war am Morgen rechts von ihr das österreichisch-ungarische Korps gestoßen. (Skizze 6.) In seinem Gefechtsstreifen lag der festungsartig ausgebaute Horodysko-Berg, von einem wilden Schluchtengebiet umgeben. Auch hier kommt der Angriff nach einigem Geländegewinn zunächst zum Stehen. Erst als es der R. u. 39. Honved-Infanterie-Division gelingt, nach 10 Uhr vormittags in dem Sosnia-Walde einzudringen, kann der Horodysko von Süden her gefaßt werden. So gelingt seine Wegnahme um 12 Uhr 30 nachmittags unter Gewinn zahlreicher Gefangener nach schwerem Kampfe. Damit ist auch für die Galizier und Ungarn der Weg nach Osten frei.

Zu dieser Zeit tobte ein hartnäckiges Gefecht auf dem rechten Flügel der 11. Armee. Hier standen die jungen Truppen des XXXI. Reserve-Korps nach prachtvollen Anfangserfolgen in heftigem Feuer.

Bereits 7 Uhr 45 vormittags hatte die 81. Reserve-Division die durch Sumpfgelände geschützte Häusergruppe nordöstlich Reczki genommen und gleich darauf dank der tüchtigen Arbeit der Artillerie und Minenwerfer die Stellung auf 339 gestürmt. Fünfzehn Minuten später war Stelmachy in der Hand der Division des Generalmajors v. Stocken. Als Beute 900 Gefangene!